StadtTeilen. Öffentlicher Raum und Wohnen als neue Gemeingüter in sozial gemischten Nachbarschaften

STADT TEILEN

Bericht zur Dialogveranstaltung:
Bei-Spielräume des Teilens

30.09.2021	Dialogveranstaltung als Teil des Praxislabors, organisiert vom Projekt StadtTeilen
ORT	Vor dem Kiezanker 36, Berlin, Wrangelkiez
BERICHT	Nada Bretfeld, Sina Doukas

Anlass

Wie viele Stadtnachbarschaften stehen der Wrangel- und Reichenberger Kiez vor großen Herausforderungen beim Teilen des knappen öffentlichen Raums. Die Themen Gentrifizierung, Verdrängung, ökologische Umgestaltung und soziale Verantwortung beschäftigen alle Akteur*innen und Nachbar*innen. Das interdisziplinäre Team des Projekts StadtTeilen möchte mit seinem Praxislabor und den Dialog-Veranstaltungen dazu beitragen, dass Funktionierendes verstanden, erweiterbar und übertragbar wird und dass Konflikte benannt und besser gestaltbar werden. Daher waren auch die Teilnehmer*innen des „Runden Tischs Görlitzer Park“ am 30. September explizit eingeladen. In diesem bezirklich organisierten Rahmen tauschen sich seit August 2021 regelmäßig Nachbar*innen, soziale Facheinrichtungen und Projekte, Kirchgemeinden, Bezirkspolitik und Verwaltung zu den Konflikten im öffentlichen Raum aus und beraten und planen Interventionsmöglichkeiten.

Am 30. September 2021 fand die dritte Dialogveranstaltung des Forschungsprojekts StadtTeilen statt. Im Praxislabor des Forschungsprojekts verbindet das Projektteam die Forschung mit dem Transfer in die Nachbarschaft – d.h. das Wissen wird vertieft und in den Kiez zurückgetragen.

Die Leitfragen dabei sind: Was braucht es zum Teilen mit verschiedenen Menschen in der Nachbarschaft? Wie kann das besser und öfter gelingen?

Beim Dialog, der im Freien vor dem Gebäude des Familien- und Nachbarschaftszentrums, im Wrangelkiez stattfand, kamen Nachbar*innen mit sozialen Einrichtungen, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung und den interdisziplinär Forschenden in Austausch. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Familien- und Nachbarschaftszentrum, Kiezanker 36 organisiert. Unter dem Motto „Bei-Spielräume des Teilens“ fand vor dem Kiezanker eine Kiezfeier zum Teilen statt.

Über 30 Besucher*innen kartierten und diskutierten zum (Raum-)Teilen und Tauschen im Kiez mit den Forschenden aus Stadtgestaltung und Soziologie, Architektur und Sozialer Arbeit. Internationale Beispiele zum Teilen in Stadtnachbarschaften wurden vor Ort am Spielplatzzaun ausgestellt und besprochen.

Wie schon beim StadtTeilen-Beitrag zum Familienfest im August 2021 wurden vom Forschungsteam bei der Kiezfeier zahlreiche Orte und Wünsche aus der Nachbarschaft aufgenommen. Sie wurden auf ausgelegten Kiezkarten eingetragen und mit einem professionellen Zeichner auch bildlich dargestellt.

Die markierten Orte und zeichnerisch dargestellten Wünsche wurden anschließend vom Forschungsteam in die „KiezTeilenkarte“ und „KiezTeilen-KiezWünsche“ - Liste übertragen. Die interaktive Orte-Karte sowie die Wünsche-Liste können von allen Interessierten ergänzt und kommentiert werden. Über 30 Orte im Wrangel- und Reichenberger Kiez, an denen geteilt wird, sind auf der Kiezteilenkarte bereits dargestellt. Mit „KiezTeilen-KiezWünsche“ soll zudem herausgefunden werden, was gebraucht wird, was bekannt ist und was besser gemacht werden könnte, um das nachbarschaftliche Teilen von Dingen, Orten und Wissen zu erweitern oder zu ermöglichen. Über 40 Wünsche und Ideen zu Orten und Ausstattungen im öffentlichen Raum oder auch wohnraumnah sind im Rahmen der Veranstaltung am 30. September vom Forschungsteam gesammelt und zusätzlich von der Pfarrerin der Taborgemeinde, im Rahmen ihrer parallel stattfindenden Vesperkirche zum Pflanzen und Gärtnern im Kiez, aufgenommen und online ergänzt worden. Die inspirierende Sammlung soll der Nachbarschaft langfristig, u.a. über ein Kiezintranet (Mazi) für die Selbstorganisation zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Praxislabors werden davon ausgehend bauliche Beispiele konzipiert und im Raumexperiment umgesetzt.

Neben dem gemeinsamen Kartieren und der Diskussion über Flächennutzung im Kiez stand im Zentrum der Veranstaltung ein langlebiges und selbstorganisiertes Beispiel für das Teilen vor Ort: die Tausch- und Schenkbox vor dem Kiezanker 36. Die seit Jahren ehrenamtlich gepflegte GiveBox wurde gemeinsam mit Kindern und Eltern im Rahmen der Kiezfeier neu bemalt. Ebenso wie der gegenüberliegende Spielplatz ist die GiveBox jedoch auch immer wieder „Stein des Anstoßes“. Der Spielplatz ist aufgrund von Nutzungskonflikten umzäunt und wird nun durch das Familien- und Nachbarschaftszentrums betreut. Der Kiezanker 36 informierte über das Auf- und Abschließen für Kitas und Familien.
Anhand der GiveBox und des Spielplatzes ließen sich am 30. September elementare Fragen zum Teilen aufzeigen: Wie teilen wir den knappen Stadt-Raum in der Nachbarschaft? Wer nutzt ihn wie? Wie pflegen und erhalten wir ihn? Und für wen ist er wann zugänglich?
Diese und weitere Fragen untersucht das Forschungsprojekt StadtTeilen bereits seit 2018 in Berlin, Kassel und Stuttgart. Seit 2021 wird das Projekt mit ProShare erweitert, einer internationalen Forschungsbrücke mit dem Fokus auf Migration und Forschungspartner*innen aus Frankreich, Großbritannien, Schweden und Österreich.

GEFÖRDERT DURCH:

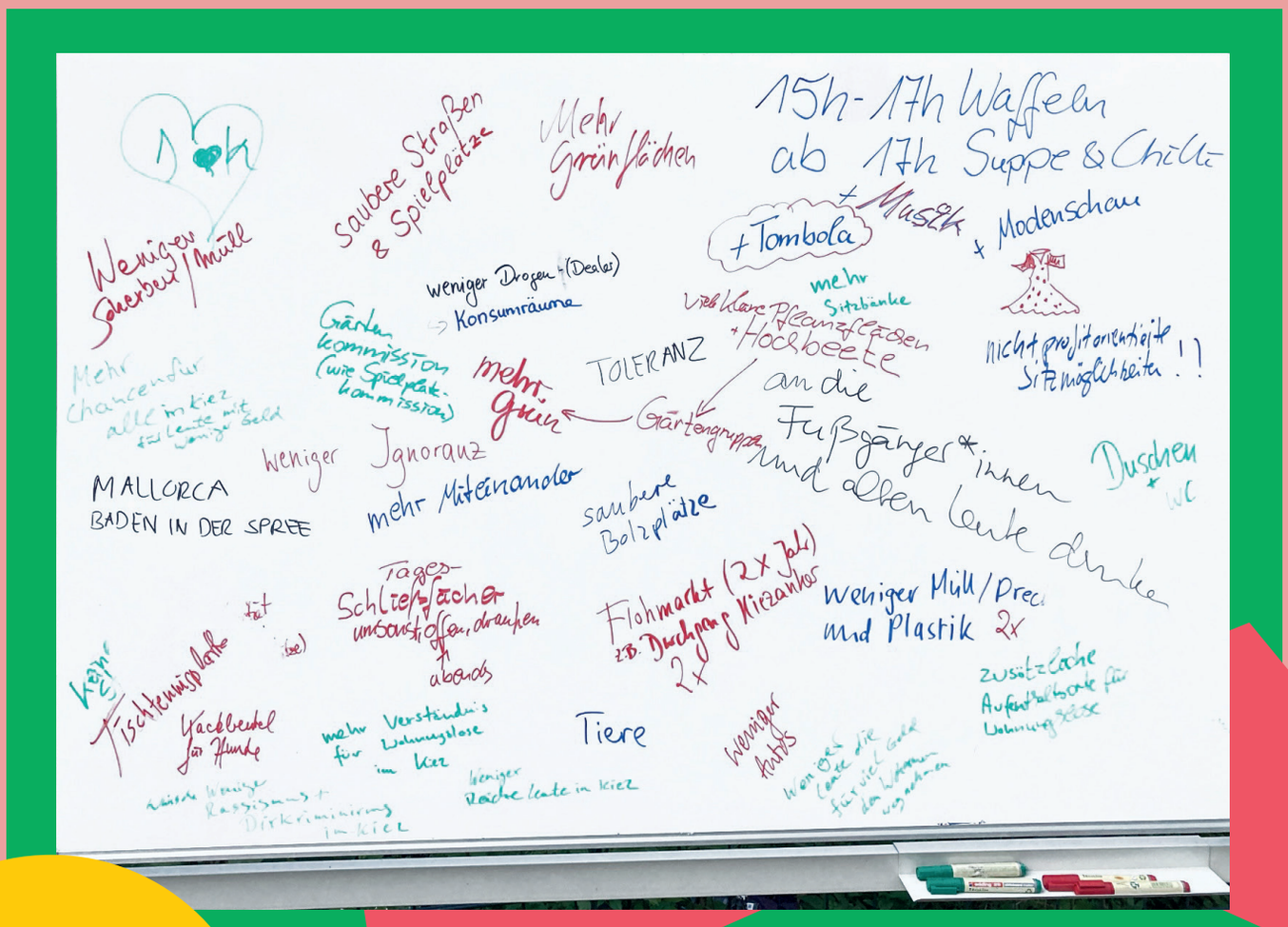
Robert-Bosch-Stiftung
Laufzeit: 2018-2022

Robert Bosch Stiftung

BETEILIGTE INSTITUTIONEN:

Universität Kassel, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Berlin, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Buzwan Morell Architekten PartGmbB, Pestalozzi-Fröbel-Haus.

Bei-Spielräume des Teilens



Kiezfeier im Wrangelkiez
30.09.2021

TEILEN
TEILEN SIE IN DER NACHBARSCHAFT?
WER TEILT?
WO WIRD GETEILT?
WAS WIRD GETEILT?
WIE UND WARUM WIRD GETEILT?